

SITZUNG VOM 9. JULI 1856.

Vorgelegt:

Das wirkliche Mitglied Dr. von Meiller legt für die Denkschriften eine Abhandlung vor, betitelt: „Die Herren von Hindberg und die von ihnen abstammenden Geschlechter Ebersdorf und Pilichdorf“.

Unter den verschiedenen Aufgaben deren Lösung den vaterländischen Geschichtsforschern obliegt, ist es, wie der Verfasser bemerkt, die Geschichte der österreichischen Adelsgeschlechter, sowohl der noch dermalen blühenden, als der bereits erloschenen, welcher sich bisher verhältnissmässig noch am wenigsten der Fleiss gründlicher Bearbeitung zugewendet habe. Die Hauptursache davon liege wohl in den hierzu unerlässlichen, Zeit und Geduld so sehr in Anspruch nehmenden genealogischen Studien welche durch ihre Trockenheit und überdies so häufige Erfolglosigkeit manche Forscher eher abschrecken als anlocken. Die Grundlage jeder Geschichte eines Adelsgeschlechtes sei unstreitig die Feststellung der Genealogie, des Stammbaumes desselben, welche ins Reine gebracht werden müsse, bevor man in irgend einer Richtung weiter vorgehen könne. Wie könnten Wachstum an Grundbesitz und Vermögen, Einfluss und Stellung im Staate eines Geschlechtes genügend erklärt und gewürdigt werden, bevor nicht jenes Fundament so sicher als möglich gelegt sei. Dieses Ziel sei aber begreiflich nur dann zu erreichen, wenn hunderte, ja tausende von Urkunden durchforscht werden, um bruchstückweise den Stoff zu solchem Bau aufzufinden.